



## **Saamen Des Göttlichen Worts**

Durch Nutzliche und Sinnreiche Predigen ausgeworffen ...

... Auf Alle Fest-Täg des Jahrs eingetheilet

**Kellerhaus, Heinrich**

**Augspurg, 1735**

I. Predig. Jnhalt. Feuer des Heil. Geists. Lux venit in mundum. Joan. 3. v.  
19. Das Licht ist in die Welt kommen.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78085](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78085)



Am  
Heiligen Pfingst = Montag.  
Erste Predig.

Feuer des Heiligen Geistes.

Lux venit in mundum. Ioann. 3. v. 19.

Das Licht ist in die Welt kommen.

423



In alten Kriegszeiten wußte man nichts von Schiessen / oder Feuer geben / und wurden nur alle Krieg mit der Faust außgeführt; jetziger Zeit fechtet man mehr mit Feuer / als mit Degen / zerschossene Mauern mancher Stadt wissen es noch. Bertholdus Schwarz / ein Teutscher / hat Anno 1340. mit Erfindung des Pulvers diser Weiß zu streiten einen Anfang gemacht / ob mehr zum Schaden / oder Nutzen der Welt / weiß ich schon. Christus / obrister Feldherr seiner streitend. n. Kirchen / sey primus und novissimus, der sich in alle Zeiten zu schicken weiß / doch scheint es / er habe am mehresten seine Feind mit Feuer bestritten. Feuerig waren seine Bediente / und Hoffstatt; Qui facis angelos tuos, spiritus; & ministros tuos ignem

urentem im 103. Psalm. v. 4. feurig sein Gesatz und Ordre, in dextera eius ignea lex, Deuter. 33. v. 2. feurig seine Lehr und Predigen: ignitum eloquium tuum vehementer, im 118. Psalm. v. 140. Von ihm singet David im 96. Psalm. v. 3. Ignis ante ipsum procedet, & inflammabit in circuitu inimicos eius. Das Feuer wird vor ihm hergehen / und rings herum seine Feind verbrennen. Mit feurigen Mauern / befestigte er seine Kirch / ego ero ei murus ignis in circuitu, ich will ihr rings herum ein feurige Mauer seyn / Zachar. 2. v. 5. mit feurigen Wohnungen bauete er sie / erit domus Jacob ignis, & domus Joseph flamma, das Haus Jacob und Joseph wird Feuer und Flammen seyn bey den Propheten Abdias v. 18. mit feuriger Mannschaft besetzte er sie / folgebunt Iusti & tanquam Scintillae in arundinetis discurrent, die Gerechte werden leuchten / und wie die Feuer = Funken im Geröhr herum lauffen / Sap. 3.

3. v. 7. Nicht weniger hat auch der gerechte GOTT vor Ankunfft Christi mit Feuer und Flammen die rebellische Welt angegriffen / Nadab und Abiu, beide Söhn des hohen Priesters Aaron, brauchen wider Göttlichen Befehl fremdes Feuer zum Opfer / GOTT gibt alsobald Feuer auf sie / werden lebendig eingäschert / egressusque ignis à Domino devoravit eos, Levit. 10. v. 2. Core, Dathan, und Abyron lehnen sich auf mit einen grossen Anhang des Volcks wider Moysen und Aaron, wollen das hohe Priester-Ampt an sich bringen / und opfferen Rauchwerk; GOTT gibt mehrmahlen Feuer auf diese Rebellen / 250. Männer werden vom Feuer verzehret / & ignis egressus à Domino, interfecit ducentos quinquaginta viros, Num. 16. v. 35. Ochozias, der König schicket zum andertenmahl einen fünffzig-jährigen Bedienten mit fünffzig Mann auß / den Propheten Elias gefänglich ein zuhollen / GOTT nimt sich an seines Dieners / gibt Feuer auf diese Knecht / werden alle von den Flammen aufgeriben / descendit ignis de coelo, & devoravit eum, & quinquaginta, qui erant cum eo, 4. Reg. 1. mo v. 10. Wasche nicht vil Vorredens / dann ich ein mehrers hab vorzutragen. Gestriges Tags ist mehrmahlen das Feuer von Himmel über die Welt kommen / nicht Hauß oder Hoff / Vieh oder Menschen in Brand zu setzen / sondern wie Ambrosius redet: Inflammans animum; illuminans mentem, die Gemüter zu erleuchten / die Herzen mit Himmlischer Lieb zu entzünden / das Feuer des Heiligen Geists. Welchen / da ich nenne / muß man nicht gedencken / der Heilige Geist seye in seiner Substantz und Weesenheit ein wahres Feuer / sondern ein wahrer GOTT / die dritte Persohn allerheiligster Dreyfaltigkeit / mit dem Vatter und Sohn einer ewigen / unzertheilten Gottheit / der in Gestalt feuriger Zungen über die Apostel zu Jerusa-

lem erschienen / seine mit dem Feuer gemeine Würckungen anzudeuten. Zierlich und weilkäuffig prediget von diesen Würckungen an eben jezigen Pfingst-Tagen Laurentius Justinianus, heiliger Venetianer-Patriarch: Ipse Justificat impios, defunctos suscitatur, reducit erroneos, coecos illuminat, pascit famelicos, sanat agrotos, accendit remissos, duros emollit, erudit inscios, damnat ingratos: diser Göttliche Geist gerechtfertiget die Sünder / erwecket die Todten / leitet die Irrende / erleuchtet die Blinde / speiset die Hungerige / heylet die Krancke / erwärmet die Kalte / erweicht die Härte / lehret die Unwissende / verdammet die Undanckbare. Ich aber will bey so vielen Würckungen nur von jenen reden / die ich zum anständigsten finden werde. Der Heilige Geist / der mit feurigen Zungen die Apostel entzündet / lege auch Feuer auf meine Zungen / damit ich euch alle anfeure: Seyet bereit.

**S**IL mit dem Feuer gemeine Würckungen und Eigenschafft<sup>424</sup> schafften des Heiligen Geistes hat vorgebracht gemeldter Patriarch Laurentius, doch einer nicht gedacht / die ich mit Stillschweigen nicht umgehen muß / vor anderen Elementen ist zwar das Feuer würcksam: Es verkochet die Speisen / distilliret die Medicin, sublimiret die Geister / verzehret das Gift / zerschmelzet die Metallen / zerspaltet die Stein / erleuchtet die Finsternuß / doch seynd alle diese Wunder-Werck nur äußerlich / innerlich ist das Feuer unfruchtbar / seinen Nahmen ignis nach / welchen die Grammatici von in und gigno, das ist: ich gebähre nicht / herkommen. Gleicher Weiß GOTT der Heilige Geist. Zweyerley Operationes oder Würckungen finden die Theologi im Geheimnuß allerheiligster Dreyfaltigkeit / ad intra, und ad extra, innerliche Würckungen / und äußerliche. GOTT der himmlische Vatter hat von Ewigkeit

keit her gesehen sein Göttliche Substanz und Vollkommenheit / von Ewigkeit her hat er dise seinen eingebornen Sohn mitgetheilet / **GOTT** der Sohn / sehend die ihm mitgetheilte Göttliche Substanz und Vollkommenheit / hat von Ewigkeit geliebet den Vatter / der Vatter / sehend die vollkommene Abbildung seiner selbst / hat von Ewigkeit geliebet den Sohn / welche unendliche Gegen-Lieb ist **GOTT** der Heilige Geist / und diese seynd Operationes ad intra, innerliche Würckungen in heiligster Dreyfaltigkeit / in disen innerlichen Würckungen würcket nichts / dem Feuer gleich / der Heilige Geist / dann er noch gebähret / wie der Vatter / noch ein andere Göttliche Persohn hervorbringet / wie der Sohn / sondern von Sohn und Vatter gleicher Substanz und Weesenheit außgehet / und durch die Lieb spiriret wird / nicht zwar auß Unermögen / oder Unvollkommenheit / sondern / wie die Schuchlen reden / propter Excellentiam mysterii, imassen / so der Heilige Geist noch ein andere Göttliche Persohn hervorbrächte / nicht drey / sondern meh Persohnen der **GOTT**heit gefunden wurden. Qui potest capere, capiat, der es fassen kan / der fasse es.

425 Nichts destoweniger hat der Heilige Geist dem Feuer gleich seine äußerliche Wunder-volle Krafft und Würckungen. Daß Feuer brennet und entzündet mit Göttlichen Liebs-Flam brennet / und entzündet die Herzen der Heilige Geist. Ignem veni mittere in terram, & quid volo nisi ut accendatur? redet von disem Christus bey Luca 12. v. 49. Ich bin kommen / das Feuer auf die Welt zu schicken / und was will ich / als daß sie entzündet werde? Da Elias **GOTT** einen Altar erbauet / ist zwar das Feuer auf sein Gebett von Himmel kommen / so das Opffer / Stein / Holz und Wasser verbrennet / 3. Reg. 17. Da Aaron in Beyseyn seines Bruder Moyses dem **HERRN** ein Brand- und Frid-Opffer geopffert / ist zwar das Feuer von dem

**HERRN** außgangen / so das Opffer mit der Fette verzehret und angezündet / Levit. am 9. Da aber Christus das Feuer des Heiligen Geists auf die Welt geschicket / hat dises die Herzen der Menschen gleich einem lebendigen Brand-Opffer der Lieb entzündet / und angeflammet; ignis egressus à Domino Spiritus sanctus est: redet es Radulphus Flaviacensis Lib. 7. in cap. 1. Levit. Qui à Patre, Filioque procedit, de quo ipse Dominus: ignem veni mittere in terram, hic ergo ignis in terram missus, id est, hominibus datus Holocausta vorat, quia perfectorum corda in suum amorem rapiens omnem eorum virtutem & studia ad divinam transfert militiam. Das Feuer / so von dem **HERRN** außgangen / ist der Heilige Geist / der von Vatter und Sohn gleicher Substanz und **GOTT**heit außgehet / von welchen der **HERR**: Ich bin kommen Feuer auf die Welt zu schicken / diß dem Menschen gegebenes Feuer verzehret die Brand-Opffer / das ist / die Herzen / welche es mit Göttlicher Lieb anflammet / alle ihre Kräfte dem Göttlichen Dienst anzuwenden.

Wohl schicket sich hieher / was ich lese von jener verwichenen Prinzessin in Preussen: Es rebellirte diser die vornehmste Stadt ihres Lands / wollte sich von dem Joch der Unterthänigkeit frey / und loß machen / konnte auch durch Wehr und Waffen zur schuldigen Bottmäßigkeit nit wiederum gebracht werden / sie erdencket demnach folgenden Kriegs-List: Es hatte die belagerte Stadt vil Tauben / und zeigte schier jedes Haus seinen Kobel / die höchst-vermünfftige Fürstin versetlet sich / ihre Burger bey gesuchter Freyheit zu lassen / doch begehrte sie von jedem Haus zur danckbaren Erkantnuß etlich paar Tauben / ohne weiteres Nachsinnen versamte Burgerschaft / bringt das begehrte Präsent der Fürstin. Zu welchem aber

aber so grosse Menge der Tauben? Höret den Aufgang. Die beleidigte Fürstin laffet jeder Tauben was wenig angezündete Pfeil unter die Flügel binden/und mit diesem gezieret/wiederum nach Haus kehren/im Flug wurden die Pfeil durch Bewegung der Flügel mehr und mehr angefeuret/so in wenig Stunden die völlige Stadt in Brand gesetzt / und eingäschert. Das ganze Menschliche Geschlecht hat sich wider Göttliche Majestät aufgeleinet / gebührenden Gehorsam geweigert: *Rebellaverunt adversus Dominum, sie leineten sich auf wider den HERRN: Num. 16. v. 9.* Was erfindet unbegreifliche Lieb: Gottes / sie schicket den Heiligen Geist / der in Gestalt einer Tauben oft gesehen worden / mit feurigen Zungen über die Apostel / so nachmahls die ganze Welt aufgeslogen / alles mit dem Feuer Göttlicher Lieb entzündet / *isto igne inflammati Apostoli ceperunt ire per mundum, & inflammare, & incendere in circuitu per mundum universum inimicos ejus: zeuget es Augustinus in Psalm. 96.* Von diesem Feuer entzündet / seynd die Apostel durch die ganze Welt gangen / die Feind: Gottes rings herum angefeuret / und angeflammet.

427 Das Feuer zündet nicht allein an / sondern reiniget auch den Erden-Kreis / das Feuer des Heiligen Geists hat die Welt von der leydigen Sünden-Sucht gereiniget / von Gregorio höre man es: *Cum per gratiam suam Spiritus sanctus electorum corda visitat, ab omni peccatorum immunditia potenter purgat: quis enim audet dicere, licet omnimoda peccatorum sarcina praegravetur, quod perire possit aliquis visitatus gratia Spiritus sancti, den das Feuer des Heiligen Geists mit seiner Gnad entzündet / wird alsobald gereiniget von allen Unflat der Sünd / dann wer darff sagen / daß einer / der von diesen Gnaden-Flammen angefeuret ist / obschon von Sünden-Gift an-*  
R. P. Kellerhaus, Festival, Tom. III.

gesteckt und beladen / mit aller Sünden-Laft könne zu Grund gehen. Seye auch ein Feuer so scharff es wolle / wird es zwar die in seinen Flammen geworfene Sachen säubern von ihrem Unrath / doch niemahlen ganz neu machen / das Feuer des Heiligen Geists hat diese Krafft allein. *Salvos nos fecit per lavacrum regenerationis & renovationis Spiritus sancti, gibt mir schon recht Paulus zu Tito am 3. v. 5.* Er hat uns selig gemacht durch das Bad der Wider-Geburt / und Erneuerung des Heiligen Geistes; warum ein Bad der Wider-Geburt / und nicht der Reinigung / fragt allda Chrylostomus Homil. ad Baptiz. *Quia non nobis simpliciter peccata concedit: beantwortet er: nec simpliciter purificat malis actibus implicatos, sed tanquam denuo generatos efficit, nam denuo nos generat, non de terra componens iterum, sed aliò nos elementò, id est, per aquarum naturam progenerat, dann im Sacrament der Heil. Tauff werden wir nicht allein gereiniget durch Krafft und Würckung des Heiligen Geists von Sünden / sondern außs neue wiederum geböhren / allda werden wir widerum erschaffen / nicht zwar wie zum erstenmahl auß einem Laim-Kloß der Erden / sondern auß einem andern Element des Wassers; muß dieses nicht ein Wunder-würckendes Feuer seyn / das auß dem Wasser neue Menschen macht?*

Entworffen ist ferner diese feurige 428  
Krafft in jener bey den Poeten bekannten Bildtuz Memnonis, die ohne feurigen Sonnen-Strahlen gang Stumm und Sprach-loß / so bald sie aber von der brennenden Sonnen erhizet wird / den Mund eröffnet / ein liebliches Gesang hören laffet; und ich brauche die Überschrift: *Dat flamma loquelam, das Feuer macht reden.* Was waren die Apostel / bevor sie vom Feuer des Heiligen Geistes angeflammet? Stumme Statuen / ungeschlachtete Fischer / so bald sie aber von Flammen des  
S S  
Heil

Heiligen Geists erhitzet worden / wurden gleichsam neue Menschen: Cæperunt loqui varijs linguis, und haben angefangen zu reden mit allerley Sprachen / Parther und Meder, Elamiter und Mesopotamier / Cyrinenser und Lybier / Cretenser und Arabier / alle Völker hörten sie reden mit ihrer Land-Sprach. Muß erlen. Daß Feuer erweicher die Stein / zerschmelzet Stahl und Eysen / der Heilige Geist erweicht Stein-harte verstockte Herzen. Ezechiel sahe dieses am 36. v. 26. Spiritum novum ponam in medio vestri, & auferam cor lapideum de carne vestra, einen neuen Geist will ich in euch geben / und auß euren Fleisch das steinerne Herz hinweg nehmen. Was Stein-harte Herzen hatten nicht die Juden? Induraverunt facies suas supra petram, & noluerunt reverti: Klaget es Jeremias am 5. v. 3. Ihr Angesicht war häter / als ein Felsen / sie wollten nicht zurück kehren / Petrus eröffnet kaum seinen Mund / erweicht also durch die Flammen des Heiligen Geists diß Stein-harte Volk / daß durch ein einzige Predig noch selbigen Tag 3000. bekehret worden. Wie waren nicht erhartet schier alle Menschen auf der Welt / gleich denen Steinen / die sie für ihren GOTT anbetteten; Quid aliud quam lapides habebantur, qui lapidibus serviebant; sagt Ambrosius; und auß disen Steinen hat erwecket Kinder mit seinen Flammen der H. Geist Abrahæ,

429

D daß auch wir alle von diesem Feuer des Heiligen Geists entzündet wurden! höret aber / was hierzu Augustinus redet / Lib. 15. de Trinitate: Idem Spiritus, qui datus est in die Pentecostes Apostolis, ipse datur hominibus, derselbige Geist / der denen Aposteln gegeben am Pfingst-Tag / wird auch gegeben denen Menschen / wie seynd dann unsere Herzen so kalt und lau in Göttlicher Lieb? Vernehmet die Ursach: Da des Kayfers Caligulæ Leichnam / alten Gebrauch nach / verbrennet worden / wurden

zwar alle Gebein und Glieder also bald eingäschert / doch blibe das Herz in den Flammen ganz unverletzt / man erforschte die Ursach / und befanden bey dessen Eröffnung in selben ein kaltes Gift / da dieses heraus genommen / wurde es alsobald von den Flammen verzehret. Ein kaltes Gift der Sünd tragt mancher Christ Jahr und Tag in seinem Herzen / willst vom Feuer des Heiligen Geistes entzündet werden / nihme diß Gift weg durch ein rechtschaffene Beicht / durch Buß und Pœnitenz / ehender wird Feuer und Eyß bey samen stehen / als das Feuer des Heiligen Geistes mit den kalten Gift einiger Sünd. Seyet ihr aber villeicht von diesem Göttlichen Feuer schon entzündet / so wahrne ich euch mit Paulo in der Ersten zum Thessalonicensern am 5. v. 19. Spiritum nolite extinguere, löschet den Heiligen Geist / diß so schöne Feuer / nicht auß. Ein Feuer wird außgelöscht mit dem Mund / so mans außblaset / mit dem Wasser / so mans außgießet / und leztlich / da man ihm die nothwendige Nahrung entziehet. Höret diß da ihr Ohren-Blaser / die ihr mit euren dischen däschen / ein günstiges Aug zu erbatschen / so manche Uneinigkeit unter Christ-liebenden Herzen anstiftet. Ihr löschet auß das Feuer des Heiligen Geists / der ein Geist der Liebe ist / und blaset an das Feuer des Teufels / der ein Geist der Uneinigkeit. Höret diß ihr ungewaschene Zotten und Poffen-Reisser / die ihr statts den unflättigen Teufels Mist / die schändliche Venus Stuck / im Maul tragt / ihr löschet das Feuer des Heiligen Geists auß / und flammet an das unreine Liebs-Feuer. Höret diß da ihr Ehr-vergessene Ehr-abschneider / die ihr bey Tafeln und Mahlzeiten mehr Leuth / als Speisens-transchiret / die ihr in Zusammenkunften und Gesellschaften mehr scaliret / als discuriret / ihr löschet mit euren Ehren-rührischen Mund das Feuer des Heiligen Geists auß / und zündet an das höllische Feuer des

Das

Hasses und Meyds/ aber von disen ein  
andersmahl weitläuffiger.

430 Nolite extinguere Spiritum,  
löschet das Feuer des Heiligen Geists  
nicht auß mit dem Wasser / mit je-  
nem Wasser / von welchen Job am  
15. v. 16. redet: Qui bibit iniquita-  
tem quasi aquam, sie haben die Goltz-  
losigkeit wie das Wasser hinein ge-  
truncken / jene meyne ich / nach  
Auflegung des gelehrten Pineda,  
die frey und fromm ohne Furcht ein  
Sünd mit der andern überhäuffen/  
gleich wäre kein GOTT / kein  
Höll zu fürchten. Nolite extinguere  
Spiritum, löschet das Feuer des Hei-  
ligen Geistes nicht auß durch Ab-  
gang der Nahrung / will sagen der  
guten Werck. Ihr wisset ja / ein  
Lampfen wird von dem Feuer / und  
nicht von dem Del angezündet/doch  
durch das Del gemehret / und uns-  
terhalten / schüttet man kein Del zu/  
wird sie erlöschet / gleicher massen ob-  
schon das Gnaden-Licht vom Feuer  
des Heiligen Geistes wird angezün-  
det / will es doch mit dem Del  
guter Werck unterhalten werden /  
legt kein gute Werck zu / wird es  
bald erlöschet. Nolite extinguere

Spiritum, löschet das Feuer des  
Heiligen Geistes nicht auß / setet  
ganz feurig / gebt Feuer auf euere  
Feind / wie Helden = müthige  
Kriegs = Leuth aber nur vom Feu-  
er des Heiligen Geistes / vom  
Feuer der Christlichen Lieb / und  
Einigkeit / vom Feuer der Andacht  
und GOTTes = Furcht / vom Feuer  
eines angeflamnten Tugend = An-  
dels / vom keinen anderen / ihr ha-  
bet ja schon Anfangs gehört / wie  
hart beide Söhn des hohen Prie-  
sters Aaron gestraffet worden / die  
fremdes Feuer in ihre Rauch Fäß  
ser getragen: Absolon, der GOTT-  
seelige Abbt / Serm. 36 lehret / was  
dis für ein fremdes Feuer seye:  
Ignis alienus luxuria est, ein frem-  
des Feuer ist die Unlauterkeit:  
Ignis alienus iracundia est, ein  
fremdes Feuer ist Zorn und Unei-  
nigkeit: Ignis alienus invidia est,  
ein fremdes Feuer ist Haß / und  
Meyd / fort! fort mit disen Feuer auß  
euere Herzen / in welchen gleich einem  
Göttlichen Rauch-Faß nur allein  
brinnen muß das Feuer  
des Heiligen Ge-  
istes.

A M E N.

